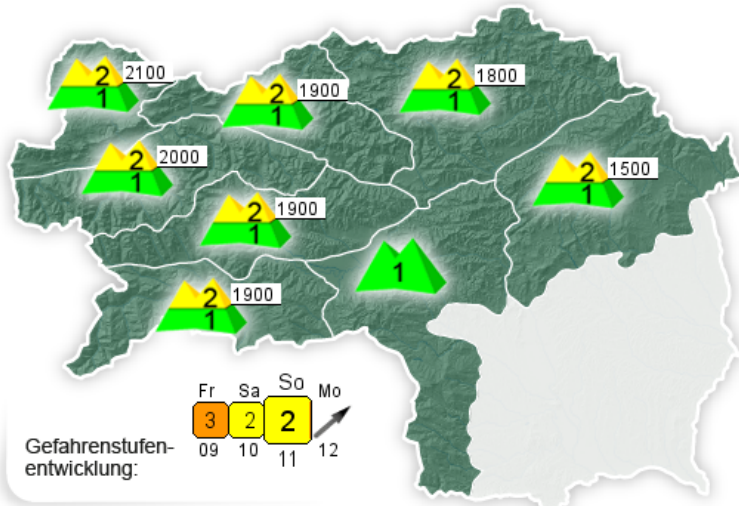




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für Sonntag, den 11.02.2018
(herausgegeben: Samstag, 10.02.2018, 16:49 Uhr)



R1 Nordstau-
gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das
Hauptproblem



Tribschnee

WO?
liegt das
Problem



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
geringe
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschicht
innerhalb frischer
Schneeeauflage

Mäßige Schneebrettgefahr in den Hochlagen: Tribschneezonen im nord- bis ostseitigen Steilgelände meiden!

Gefahrenbeurteilung

Älterer Tribschnee ist noch dort zu finden, wo die Sonne nicht hinkommt, also besonders an Steilhängen im Nord- und Ostsektor (Anm.: alle Nordhänge über 30 Grad Neigung erhalten im Februar noch keine Sonne!). Die Tribschneeeauflagen sind oft nicht mächtig, daher ist auch die Absturzgefahr ein Thema! Speziell im kammnahen Steilgelände sowie im Übergang zu befüllten Rinnen und hinter Geländekanten kann meist eine große, vereinzelt auch noch eine geringe Zusatzbelastung eines Wintersportlers ausreichen, um eine Schneebrettlawine auszulösen. Außerdem kann der angefeuchtete Schnee im besonnten Steilgelände von selbst oder bei Belastung abgleiten.

Schneedeckenaufbau

Nur in den nebelfreien Gebieten zwischen Turrach, Seetaler Alpen und den südlichen Niederen Tauern wurde die Schneedecke am Samstag sonnseitig etwas angefeuchtet und gefriert des Nachts wieder. Süd- bis westseitig ist die Schneedecke oberflächlich meist verharscht, in Gebieten mit weniger Schnee auch eisig. Dort, wo die Sonne nicht hinkommt wechseln - je nach Windeinfluss - Pulverschnee mit Windharsch. Ältere Schwachschichten in Form von weichen Schneeeinlagerungen befinden sich vorwiegend schattseitig, die darüber liegende, gebundene Schneetafel ist nach wie vor störanfällig. Der nächtlich gebildete Oberflächenreif mit einer dünnen Neuschneeeauflage ist derzeit noch nicht lawinenrelevant. Die Altschneedecke ist großteils ausreichend gesetzt.

Wetter

Die Nacht verläuft in Gebieten oberhalb der Hochnebelfelder meist klar. Am Sonntag scheint im Bergland von der Früh weg die Sonne, nur unterhalb von rund 1300m kann sich zunächst noch Hochnebel halten. Im Laufe des Nachmittags zieht es von Westen her langsam zu, die Wolken bringen im Bereich der Dachsteinregion erste Schneeschauer. Der Höhenwind dreht im Tagesverlauf stärker werdend von Nord auf West, die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -7 Grad und in 1.500m bei -4 Grad.

Tendenz

Am Montag stecken die meisten Gipfel ganztags im Nebel und es schneit wiederholt leicht bis mäßig. Es ist wieder etwas kälter, der Wind ist zunächst schwach, frischt später dann aus Nordwest bis Nord auf. Es ist im Tagesverlauf mit neuem Tribschnee ist zu rechnen, welcher den in den letzten beiden Tagen entstandenen Oberflächenreif zunehmend überdeckt. Die Schneebrettgefahr steigt damit wieder an!

Der nächste Prognosebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

